

Gedanken zu Maria Himmelfahrt

15. August - Marienfest der Hoffnung: „er stürzt die Mächtigen vom Thron / und erhöht die Niedrigen.“

Das schöne Marienfest, das wir am 15. August feiern, ist Grund zur Hoffnung, Grund großer Freude! Freude aber verlangt ihren Ausdruck: Wir können, wir dürfen nicht länger schweigen!

Das Fest vom 15. August ist, wie eigentlich jedes Marienfest, auch ein Christusfest. Durch Christus, den einen Menschen, werden alle Menschen das Auferstehungsleben gewinnen. Hoch und niedrig, würdig und unwürdig, reich und arm, alles Spaltende verliert an Gültigkeit: Allen ist in der Gotteskindschaft die gleiche Würde geschenkt! In der Taufgnade wird die unteilbare Würde für alle Getauften neue Wirklichkeit; diese österliche Freude ist jetzt schon erfahrbar. Zum Zeichen der gleichen Taufgnade tragen wir an diesem Marien-Festtag bewusst die Farbe Weiß: Denn noch sind wir nicht am Ende unseres Weges angelangt. Wir sind noch unterwegs, solidarisch mit der ganzen Schöpfung. Ja, wir werden gebraucht, wie Maria – mit unserer Widerstandskraft, mit vertrauender Ausdauer, mit aller Liebe zum Leben. Doch heute schon feiern wir, dass unsere Schwester Maria ganz in Gottes Leben angekommen ist.

Dorothee Sandherr-Klemp

Am Anfang

Begnadeter Mensch
Maria

Schwester im Glauben
Maria

Prophetin
Maria

Mutter des Messiaskindes
Maria

Frau unter dem Kreuz
Maria

Geisterfüllte
Maria

Trägerin des Neubeginns

Susanne Sandherr